

# Haushalt 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haußmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Deckblatt zum Haushaltsplanentwurf 2012 finden Sie folgende Karikatur:



In den vergangenen Jahren haben wir viel gerechnet. Der rasante Wirtschaftsaufschwung in Deutschland seit 2010, ein erfolgreich vermarktetes Baugebiet und ein großes und teils schmerzliches Konsolidierungspaket haben dazu geführt, dass Dettingen heute finanziell so dasteht, dass die Gemeinde bei einem Rating durch "Moody's" oder "Standard and Poor's" mit Sicherheit die Bestwertung **AAA** (Prime – **Triple A**) erhalten würde. So viel zum derzeitigen Status Quo, meine Damen und Herren. Vor 3 Jahren sah es aber noch ganz anders aus und mit Blick in die Zukunft liegen in den nächsten Jahren große Aufgaben vor uns. Nennen möchte ich nur Themen wie Bildungsinfrastruktur, Demografie, Ökologie jeweils im Zusammenspiel mit unserer Finanzausstattung. Die Orientierungsdaten des Landes Baden-Württemberg zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung für das Jahr 2012 (Haushaltserlass) zeichnen ein durchweg positives Bild bis 2016. Diese Einschätzung halte ich für etwas zu ambitioniert, wenn gleich man auch nicht immer sofort schwarzsehen sollte, was man ja bekanntlich immer uns Kämmerern gleich unterstellt. Allerdings: Tagtäglich überfluten uns die Medien mit Berichten über die Europäische Staatsschuldenkrise. Immer neue Begehrlichkeiten verhindern trotz hohem Wirtschaftswachstum ausgeglichene Staatshaushalte. Die Frage, ob noch Hoffnung für überschuldete europäische Staaten besteht, können wir Ihnen heute Abend leider nicht beantworten.

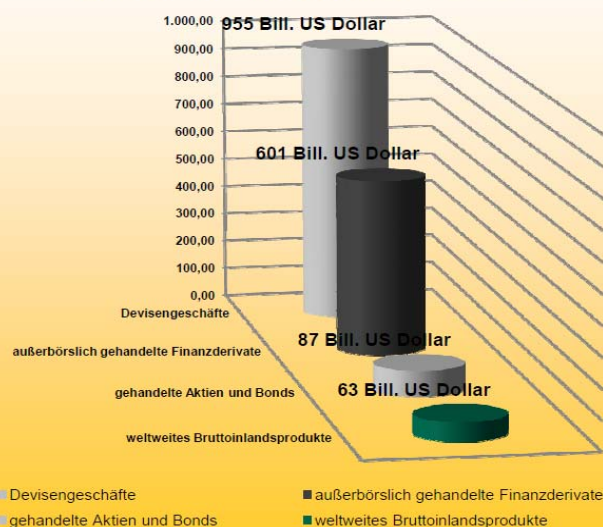
## Den Letzten beißen ...



Gemeindetag Baden-Württemberg, Herbsttagung 2011 der Fachbeamten für das Finanzwesen

Wenn der "Rettungsschirm" nicht ausreicht, dann dürfte dies auch spürbare Konsequenzen für die Kommunalfinanzen haben.

### Finanz- und Realwirtschaft 2010



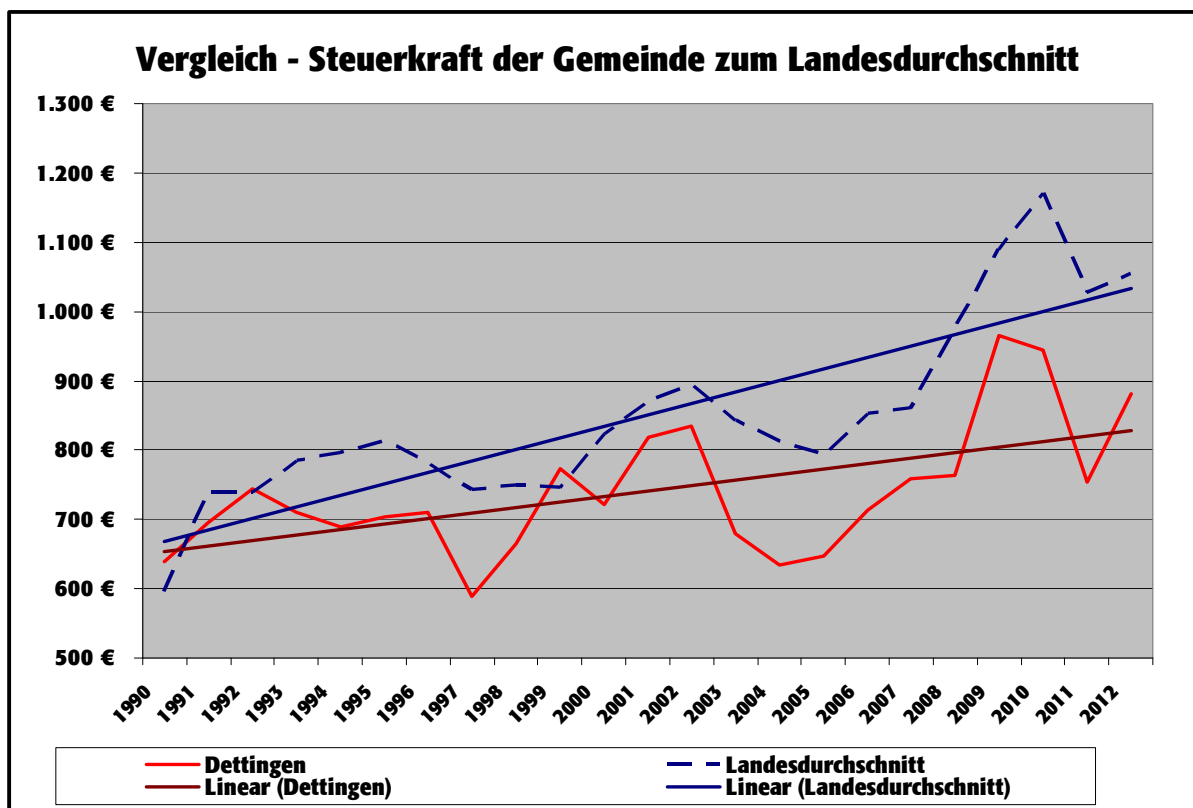
Gemeindetag Baden-Württemberg, Herbsttagung 2011 der Fachbeamten für das Finanzwesen

Nach den Zahlen der Finanz- und Realwirtschaft wurden 2010 insgesamt 955 Billionen US-Dollar im Bereich Devisengeschäfte gehandelt.



Wissen Sie, wie viel Nullen das sind? Nach 955 kommen insgesamt **12 Nullen**. Weltweit wurde dagegen 2010 nur ein Bruttoinlandsprodukt von 63 Billionen US-Dollar erwirtschaftet. Der Dettinger Haushalt 2012 umfasst gemeinsam mit den Eigenbetrieben ein Volumen von **13.785.200 €**. Aber nun der Reihe nach...

Als erstes möchte ich den Blick auf die Entwicklung der Steuerkraftsumme unserer Gemeinde lenken. Diese setzt sich für das jeweilige Jahr anteilig aus den Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres sowie den Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft zusammen. Die Steuerkraftsumme ist u.a. nicht nur Grundlage für die Berechnung der Umlagen an Land und Kreis, sondern auch ein Ausdruck dafür, welche Finanzausstattung der Gemeinde zur Erfüllung von gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben zur Verfügung steht.

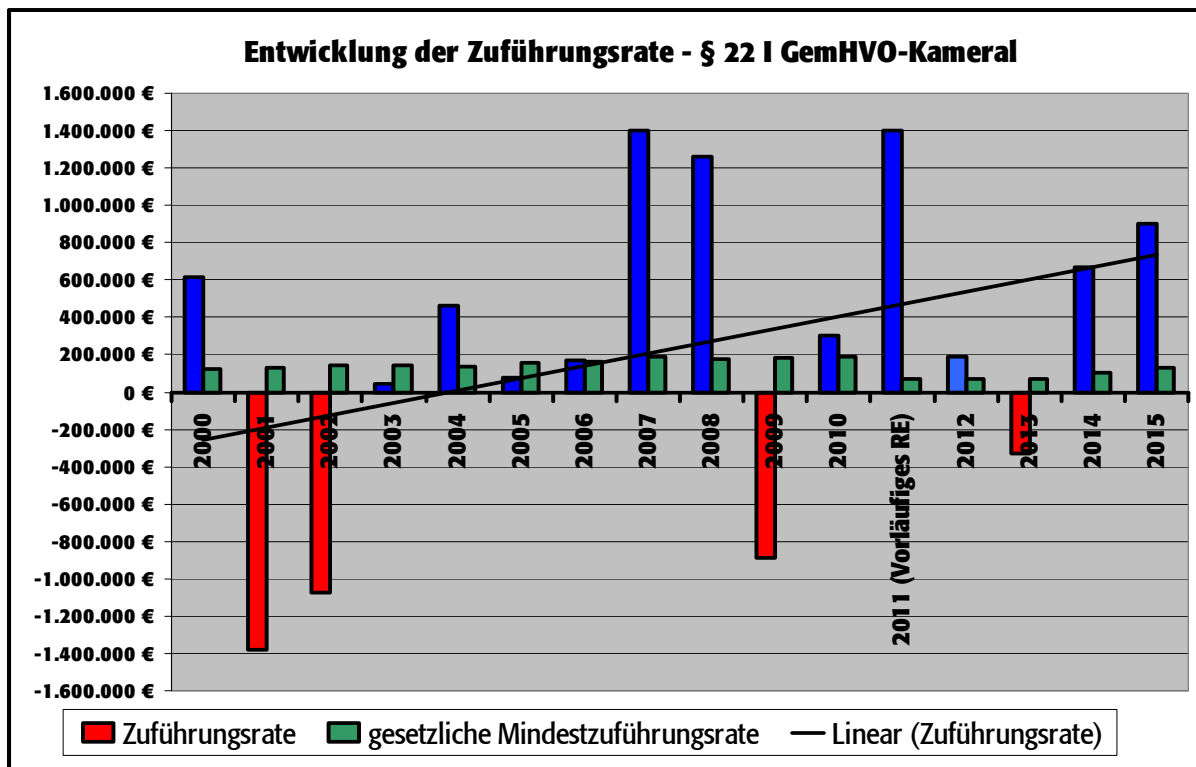


Ein langfristiger Vergleich der Steuerkraft der Gemeinde zum Landesdurchschnitt zeigt, dass Dettingen, mit wenigen Ausnahmen, immer mit geringeren Mitteln haushalten musste. Dies ist vor allem auf das für unsere Gemeindegröße insgesamt zu niedrige und häufig stark schwankende Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund und unserer vorhandenen Infrastruktur ist es umso mehr beachtlich, dass wir die letzte Krise so gut gemeistert haben. Aber wir können sicher sein, die nächste kommt bestimmt. 2012 erhöht sich die Steuerkraft um 17,83 % gegenüber 2011, nachdem sich 2010 die Steuereinnahmen auf einem niedrigen Niveau stabilisiert hatten.

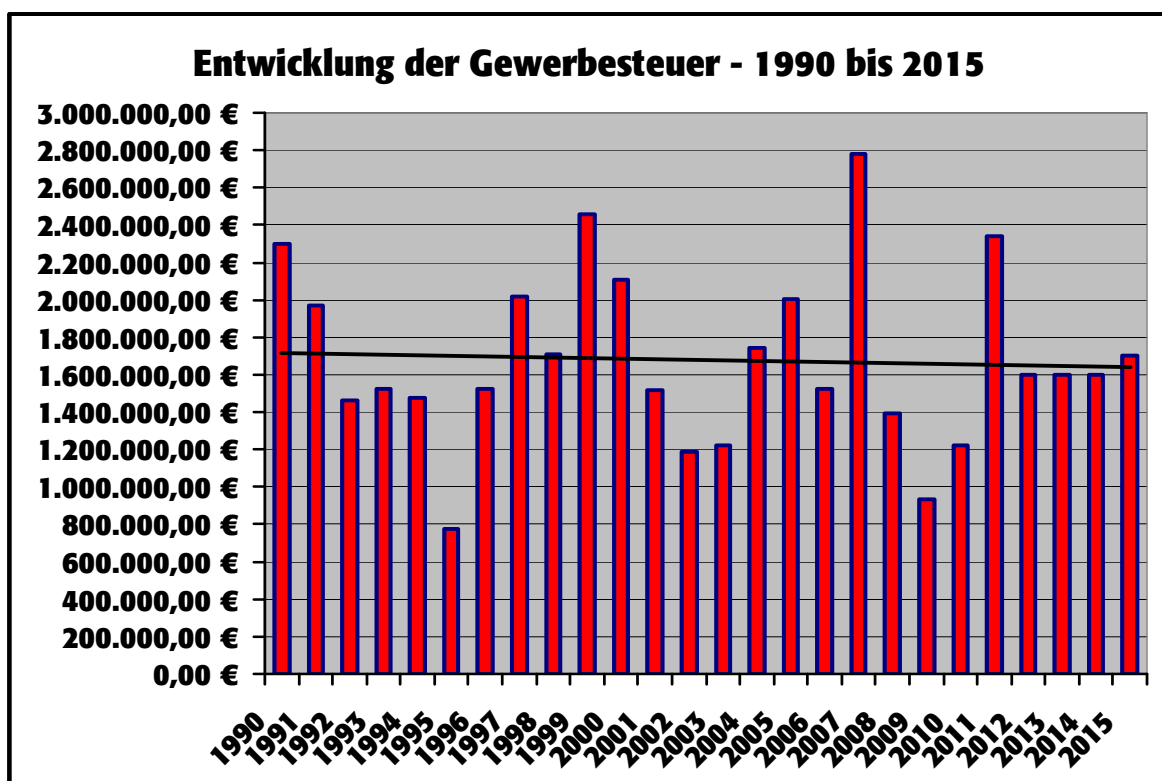
Die Steuereinnahmen 2011 sind Grundlage für die Steuerkraft 2013. Das Haushaltsjahr 2011 schließt voraussichtlich mit einer positiven Zuführungsrate im Verwaltungshaushalt (= erwirtschafteter Überschuss im laufenden Betrieb) von rd. **1,4 Mio. €** ab und damit auf dem Niveau der Rekordjahre 2007 und 2008. Dies vor allem durch hohe Finanzausweisungen, hohen Einnahmen aus den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer etc.) und einmaligen Gewerbesteuernachzahlungen. Unter Berücksichtigung der Ihnen bekannten strittigen Gewerbesteuer (inkl. Nachzahlungszinsen) von ca. 1,2 Mio. € ergibt sich 2011 sogar ein kameralistisches Soll-Ergebnis von ca. **+ 2,6 Mio. €** in der Haushaltsrechnung. In der Haushaltsplanung 2012 wurde die strittige Forderung nach dem Vorsichtsprinzip nicht berücksichtigt. Schließlich kann nur mit Geld gerechnet werden, welches auch tatsächlich vereinnahmt wird. Der gute Abschluss 2011 führt dagegen 2013 zu einer bitteren Wechselwirkung im Kommunalen Finanzausgleich.

Der Planentwurf 2012 sieht eine Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes von **190.937 €** an den Vermögenshaushalt vor. Abzüglich der Kredittilgungen von 67.706 € ergibt sich eine Nettoinvestitionsrate von 123.531 €; d.h. neben dem vollständigen Schuldendienst erwirtschaftet der Verwaltungshaushalt voraussichtlich noch einen kleinen Beitrag für Investitionen. 2012 sind Steuereinnahmen (Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil, Hunde- und Vergnügungssteuer, Familienleistungsausgleich) mit **5.450.760 €** veranschlagt. Eine Hebesatzerhöhung schlagen wir Ihnen nach den Erhöhungen von 2009 und 2011 nicht vor. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft sind 2012 auch höhere steuerkraftabhängige Umlagebelastungen zu tragen. An Land, Kreis und Region Stuttgart sind insgesamt **3.130.355 €** zu überweisen – 2011 waren es rd. 470.000 € weniger. Hinzu kommt noch eine Gewerbesteuerumlage von 302.500 €. **35,2 %** des Verwaltungshaushalts sind bereits durch Umlagen gebunden. Die Zuführungsrate kann als **“cash flow“** der Gemeinden bezeichnet werden. Dieser ist Ausdruck für die **Ertragskraft** einer Gemeinde. Mit Blick auf die Finanzplanung zeigt sich, dass, mit Ausnahme von 2013, voraussichtlich wieder stabile Zuführungsraten erzielt werden

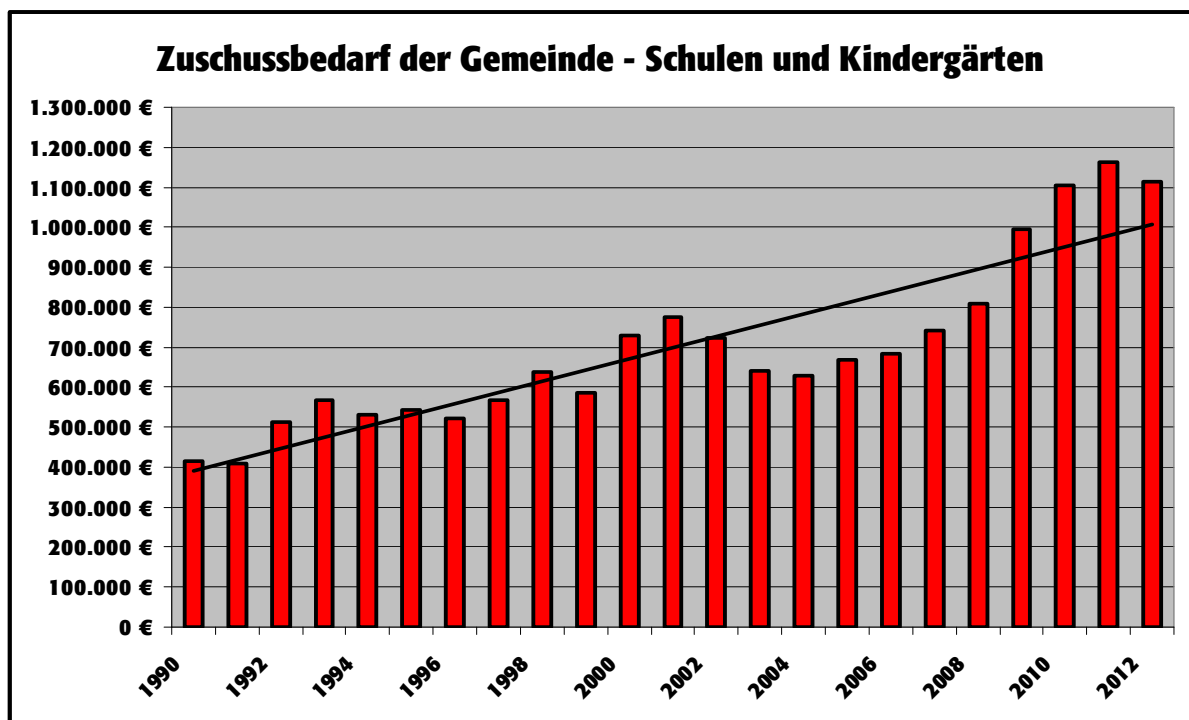
können. Diese Finanzierungsüberschüsse reichen allerdings nicht aus, um die Investitionstätigkeit der Gemeinde zu finanzieren. Weitere wesentliche Finanzierungsmittel im Vermögenshaushalt werden der Einsatz von Rücklagemittel und Kreditaufnahmen sein.



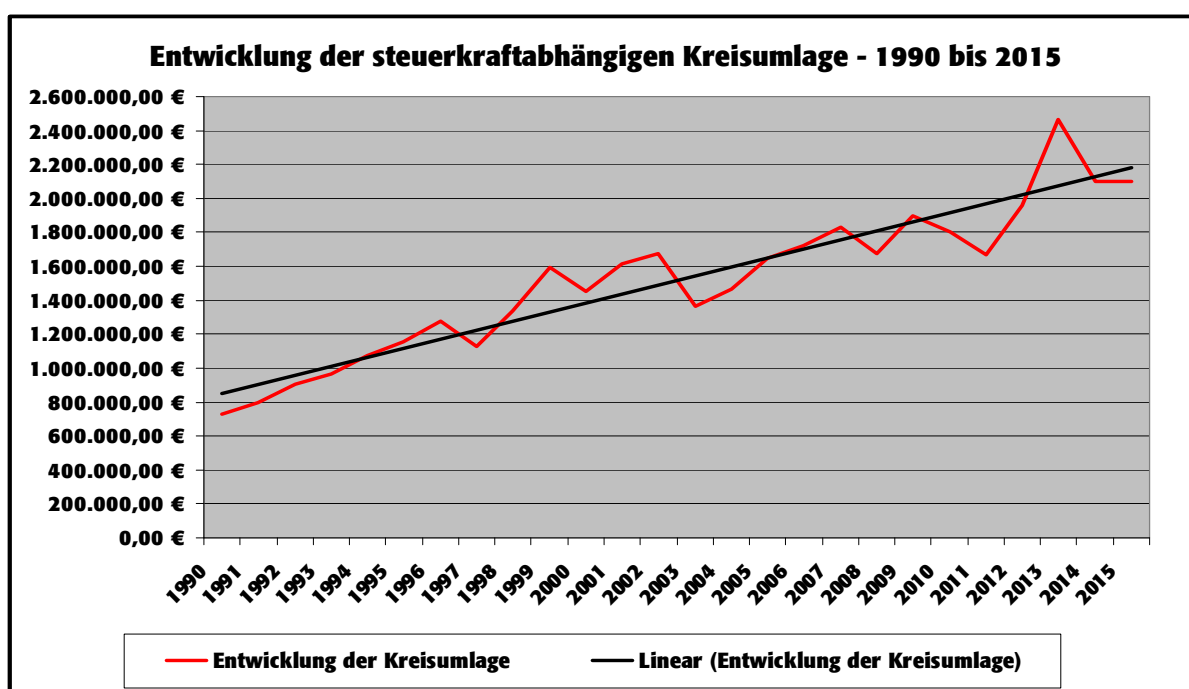
Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist nach wie vor unterdurchschnittlich und stellt sich seit 1990 wie folgt dar:



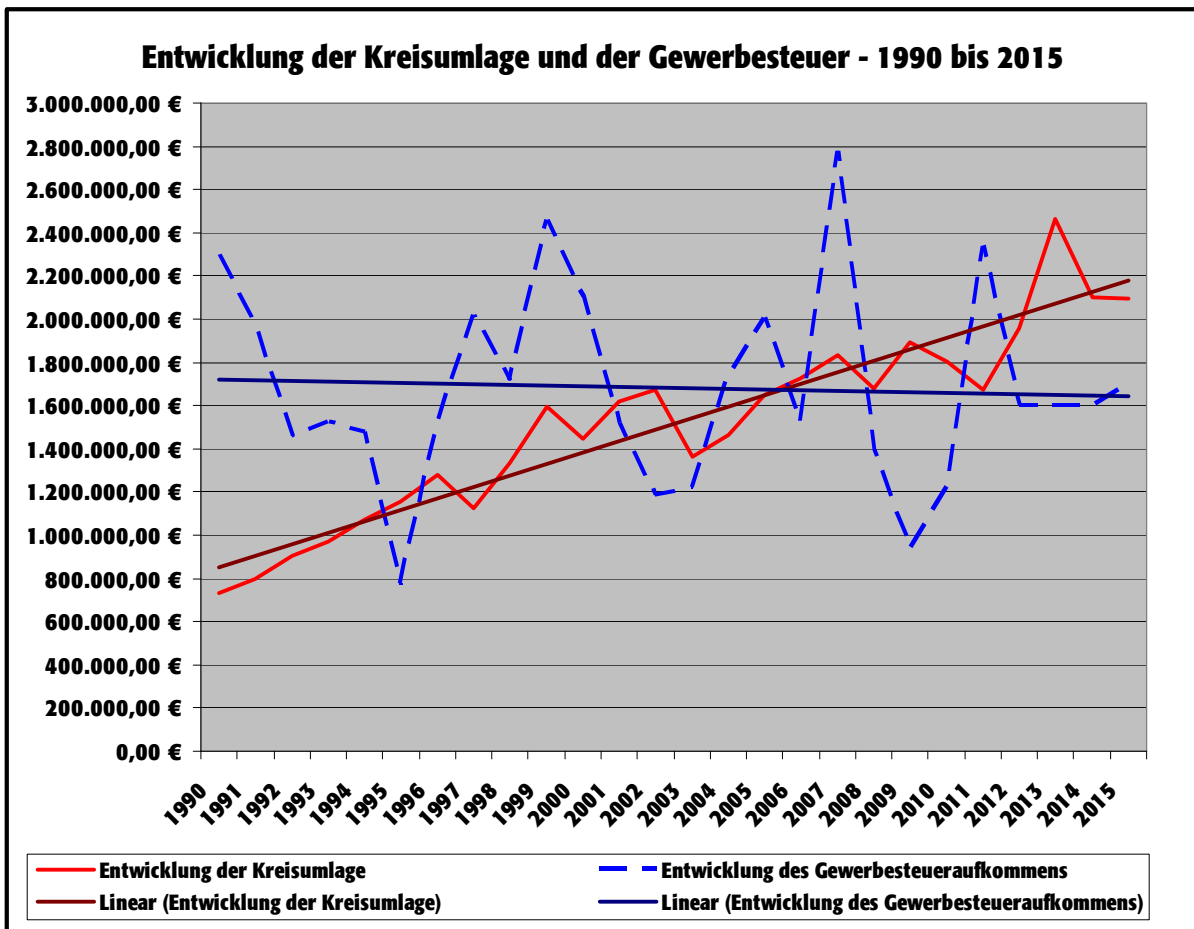
Veranschlagt wurden 1,6 Mio. € - veranlagt wurden bisher nur rd. 1,4 Mio. €, wobei hiervon 1,2 Mio. € auf Vorauszahlungen für 2012 und 0,2 Mio. € auf Nachzahlungen für frühere Jahre entfallen. Wir gehen davon aus, dass durch Nachzahlungen für 2011 der Planansatz erreicht werden kann. Gegen eine "überplanmäßige Einnahme" wäre auch nichts einzuwenden. Ganz anders als die Gewerbesteuer hat sich der Zuschussbedarf für unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen entwickelt:



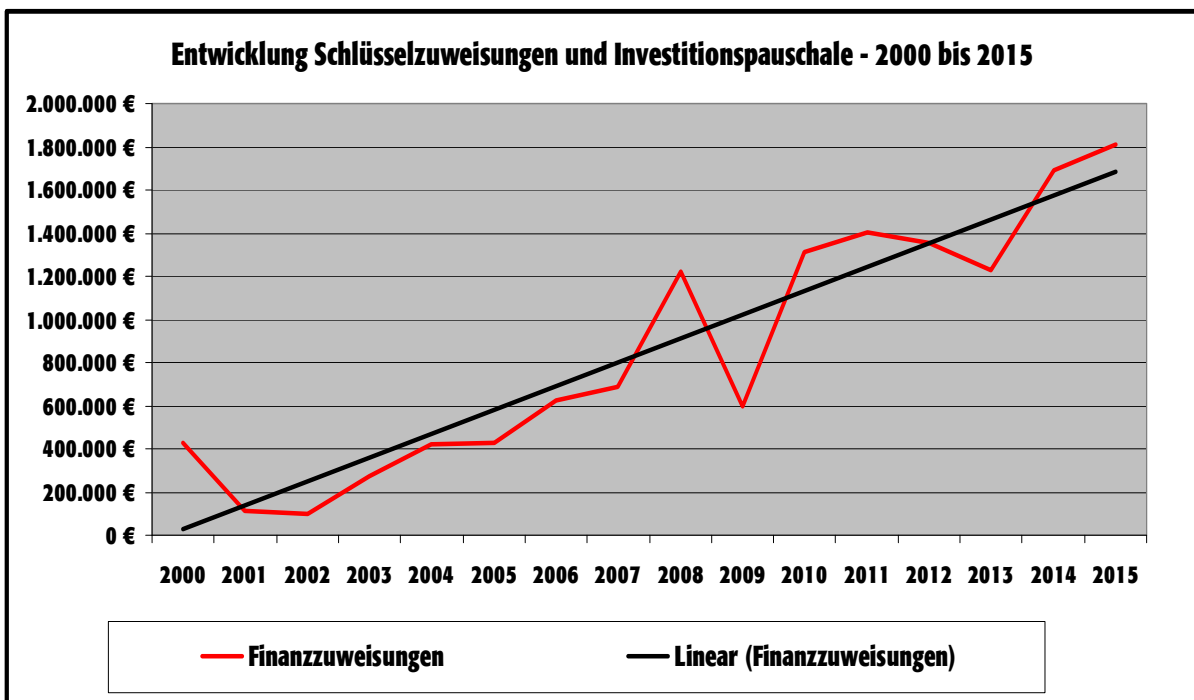
Das gleiche Bild spiegelt sich aufgrund der immer mehr ansteigenden Soziallasten bei der Kreisumlage wider:



Entwicklung der Gewerbesteuer und der Kreisumlage im Vergleich:



Positiv ist die Entwicklung der steuerkraftabhängigen Landeszuweisungen (Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft und Kommunale Investitionspauschale).



Der Kämmereihaushalt 2012 hat ein Volumen von **11.534.000 €** - davon entfallen auf

den Verwaltungshaushalt	9.743.000 € und auf
den Vermögenshaushalt	1.791.000 €.

Verpflichtungsermächtigungen sind mit 3.140.000 € eingeplant, d.h. die haushaltsrechtliche Ermächtigung für die Gemeinde, dieses Jahr Verpflichtungen einzugehen, die in dieser Größenordnung zu Investitionen (= Auszahlungen) in den Jahren 2013 ff. führen.

### **Zum Verwaltungshaushalt 2012:**

- Der Schülerhort weist einen Zuschussbedarf mit 43.090 € aus.
- Für die Betreuung von 1 bis 6-Jährigen wurde ein Abmangel von 623.927 € berechnet - aufgrund höherer Landeszuschüsse für die Kleinkindbetreuung reduziert sich 2012 die Deckungslücke. Die Einrichtung von bis zu zwei weiteren Spielgruppen "Am Breitenstein" wurde im Planentwurf berücksichtigt.
- Dettingen hat hochwertige Betreuungsangebote, welche schrittweise weiter ausgebaut werden. Deshalb muss es erlaubt sein, zum nächsten Schul- und Kindergartenjahr die Elternbeiträge auf Anpassungsbedarf zu überprüfen.
- Für eine "Dank-Veranstaltung" für Ehrenamtliche wurden 3.000 € eingestellt.
- Das Hallenbad weist einen Abmangel von ca. 150.000 € aus – abzüglich Aufwendungen für einen Mitarbeiter in Altersteilzeit kann 2012 voraussichtlich eine strukturelle Verbesserung von ca. 120.000 € realisiert werden.
- Für die Instandsetzung und Unterhaltung der Gemeindestraßen sind 135.000 € eingestellt – derzeit wird ein Sanierungskonzept für die nächsten Jahre ausgearbeitet, welches in Kürze vorgestellt werden wird.
- Die Unterhaltung der Brücken kostet die Gemeinde voraussichtlich 50.000 €, diese Mittel werden vor allem für die Brücke am Eulengreuthgraben benötigt.
- Für die Gewässerunterhaltung sind 85.000 € vorgesehen (wobei hiervon 30.000 € auf Leistungen des Bauhofes entfallen) – Mittelverwendung u.a. für Hangabsicherungsmaßnahmen an der Lauter.
- Für Unterhaltungsmaßnahmen auf dem Neuen Friedhof sind 45.000 € eingestellt. Auf dem denkmalgeschützten Alten Friedhof steht die Friedhofsmauer zur Sanierung an. Für beide Friedhöfe werden 2012 die Gebühren neu kalkuliert werden.
- Für die Feldwegeunterhaltung sind 172.000 € vorgesehen (inkl. 52.000 € für Bauhofleistungen). In einer der nächsten Sitzungen wird ein Sanierungskonzept vorgestellt werden, nach welchem die Prioritäten für die nächsten Jahre geordnet werden können.



- In den Sammelnachweisen (= Zusammenfassung von sächlich eng zusammengehörenden Ausgaben) ist ein Drittel der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zu finden. In den Sammelnachweisen werden die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftung (Strom, Heizung, Reinigung, Wasser- und Abwasser etc.), die Geschäftsausgaben (EDV, Büromaterial, Telefonkosten etc.) sowie die Personalaufwendungen abgebildet. Die Personalaufwendungen steigen 2012 gegenüber 2011 um rd. 3,3 % an. Neben regulären Besoldungs- und Tarifsteigerungen führen vor allem ein höherer Personalbedarf im Schülerhort (mehr Betreuungsgruppen) und zusätzliche Personalaufwendungen im Hallenbad, für welches die Betriebsführung seit September wieder durch die Gemeinde erfolgt, zu der Steigerung. Änderungen am Stellenplan wurden nur entsprechend den rechtlichen und tariflichen Vorgaben und den Beschlüssen des Gemeinderates vorgenommen. Die Bewirtschaftungskosten vermindern sich gegenüber 2011 um rd. 10.000 €. Die Geschäftsausgaben erhöhen sich dafür um ca. 10.000 €. Für die Gebäudeunterhaltung (mit Außenanlagen) wurden 344.400 € eingestellt – allein für die Unterhaltung unserer Schulgebäude sind 160.000 € vorgesehen; rd. 80.000 € entfallen bereits auf die dringend erforderliche Flachdachsanieierung des Ostbaus der Werkrealschule.

Zur Erhaltung bzw. Ertüchtigung der Infrastruktur sind ab 2012 ff. jährlich Beträge von mehreren *Hunderttausend Euro* eingestellt. In den Jahren 2009 bis 2011 erfolgten nur die absolut notwendigen Maßnahmen.

### **Zum Vermögenshaushalt 2012:**

Unter TOP 2 heute schlagen wir Ihnen vor, verschiedene Haushaltsreste, im Speziellen im Vermögenshaushalt 2011, zu bilden. Viele Maßnahmen wurden 2011 nicht abgeschlossen oder gar nicht erst begonnen. Wir empfehlen Ihnen die Mittel für verschiedene Vorhaben ins Jahr 2012 zu übertragen. Die Finanzierung erfolgt dann noch über den Haushalt 2011. Diese Maßnahmen sind im Haushalt 2012 deshalb nicht nochmals veranschlagt worden – im Einzelnen werden wir unter TOP 2 auf diese eingehen.

### **Zu den wichtigsten Investitionen für 2012:**

- Für eine mögliche Verlegung der Grundschule in das Schul- und Sportgebiet Untere Wiesen (*losgelöst von der Gebäudefrage*) ist eine Planungsrate von 50.000 € eingestellt.
- Für einen Neubau der Kindertageseinrichtung Starennest (mit Mäuseloch) ist eine Planungsrate von 100.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 2. Mio. € im Entwurf enthalten. Eine Bürgerbeteiligung hierzu ist für das Frühjahr geplant.
- Zur Ortskernsanierung:

- a. Für allgemeine Sanierungsvorhaben (Straßenbaumaßnahme Burghof / Schloßgasse, Restabwicklungen etc.) sind 100.000 € veranschlagt.
- b. Für die Sanierung der Kindertagesstätte Regenbogen sind 500.000 € eingestellt, weitere 500.000 € sind durch eine Verpflichtungsermächtigung für 2013 vorgesehen.
- c. Weitere 100.000 € sind für den Einbau eines Aufzugs im Rathaus eingeplant.

Aus der Sanierung stehen noch Fördermittel von 467.884 € zum Abruf bereit; diese wurden auf die Haushaltsjahre 2012 und 2013 verteilt.

- Für Straßenbauarbeiten im 1. BA "Alter Guckenrain" sind 320.000 € eingestellt – sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 300.000 € für den 2. BA in 2013.
- Für die Erstellung eines möglichen Feld- und Fußweges entlang der Gemeindeverbindungsstraße nach Owen wurden Mittel berücksichtigt – derzeit findet hierzu eine Abstimmung mit den Fachbehörden statt.
- Für die Umsetzung von ersten Maßnahmen an der Lauter nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie sind 97.000 € berücksichtigt; ein Antrag auf Förderung aus dem Programm Wasserwirtschaft wird noch gestellt werden.
- Für die Errichtung einer provisorischen Halle im Bauhof und für die Beschaffung von Maschinen und Fahrzeugen sind Mittel eingestellt.
- Für den Erwerb von Grundstücken und die Leistung von Boni im Baugebiet Goldmorgen (Kinderbonus, Energiebonus) sind 40.000 € eingestellt.

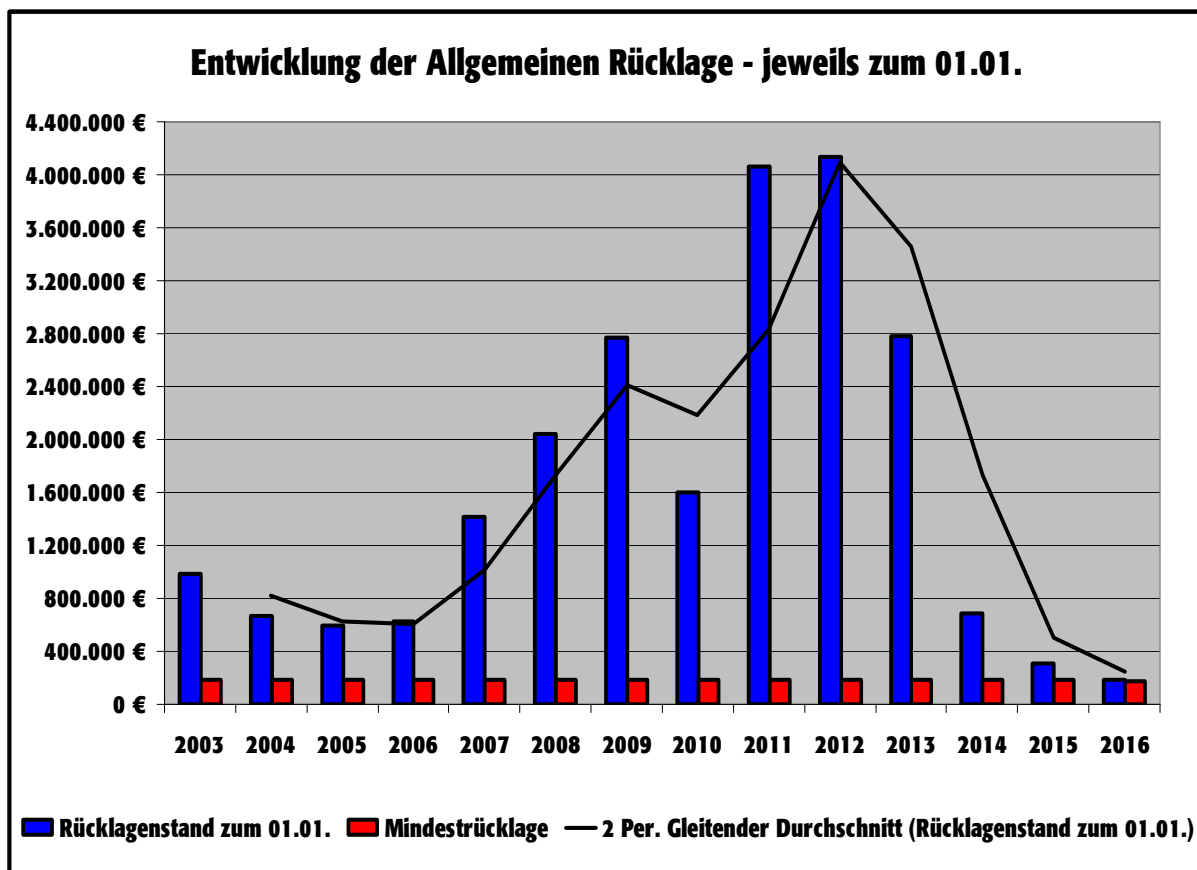
Grundstückserlöse stehen 2012 keine zur Verfügung. Der Vermögenshaushalt finanziert sich überwiegend durch eine Rücklagenentnahme, Zuschüsse und durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt.

### **Mittelfristiges Investitionsprogramm:**

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2015 enthält insgesamt Vorhaben von rd. **10. Mio. €**. Hiervon entfallen bereits Investitionen von 5,6 Mio. € auf die Bildungsinfrastruktur. Aufgabe der Kommunalpolitik ist es nun, darüber zu entscheiden, ob und in welchem Umfang die darin enthaltenen Maßnahmen umgesetzt werden sollen, und die Finanzierung hierfür sicherzustellen. Durch den Haushalt 2012 und das mittelfristige Investitionsprogramm wird der nötige haushaltsrechtliche Rahmen geschaffen. Neben Rücklagenentnahmen dürfen Kreditaufnahmen ab 2013 kein Tabuthema sein.

Die Allgemeine Rücklage weist zum 01.01.2012 einen Stand unter Berücksichtigung der Planzahlen des Haushaltes 2011 von **4.131.960,91 €** auf. Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses können 2011 voraussichtlich 0,5 Mio. € der Rücklage mehr zugeführt

werden, als in der Planung angesetzt wurde. Für die Berechnung des Rücklagenstandes in der Haushaltsplanung sind Grundlage das Rechnungsergebnis 2010 und die Planzahlen 2011 – aber es ist beruhigend, im Moment noch ein paar "stille Reserven" zu haben. 2012 ist eine Rücklagenentnahme von **1.354.058 €** veranschlagt. Aufgrund der Investitionen der kommenden Jahre wird die Rücklage bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes auf den gesetzlichen Mindestbetrag abgeschmolzen sein. Die Entwicklung der Rücklage zeigt sich wie folgt:



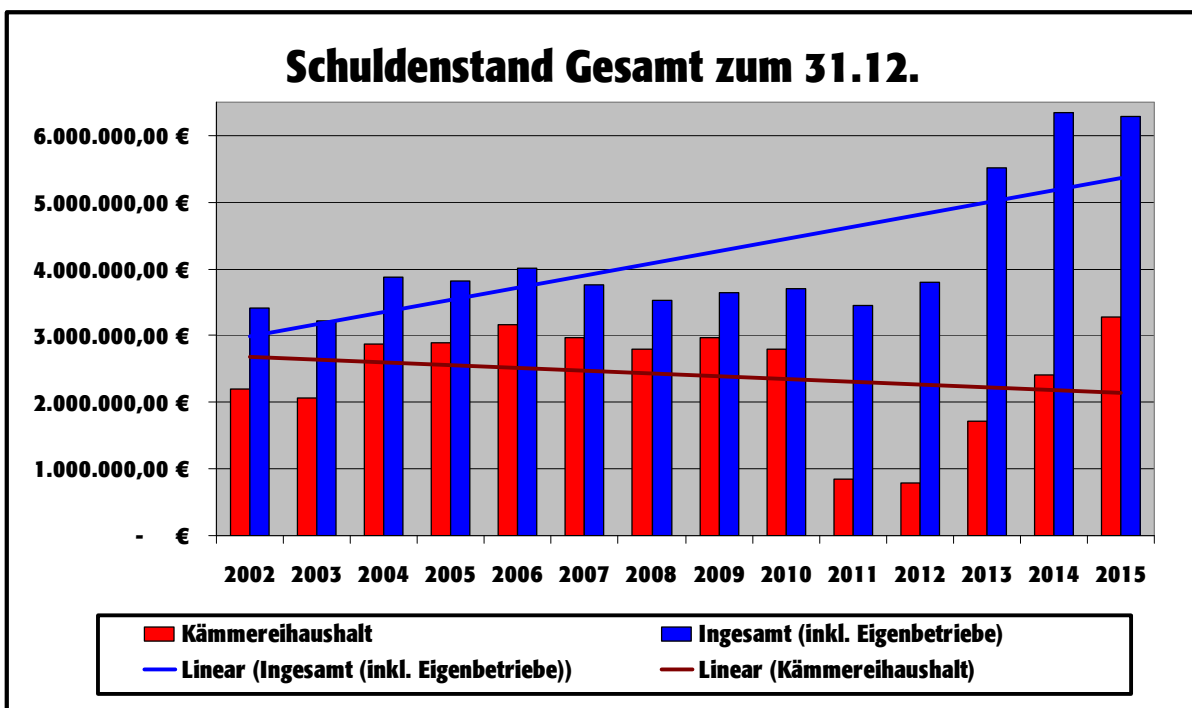
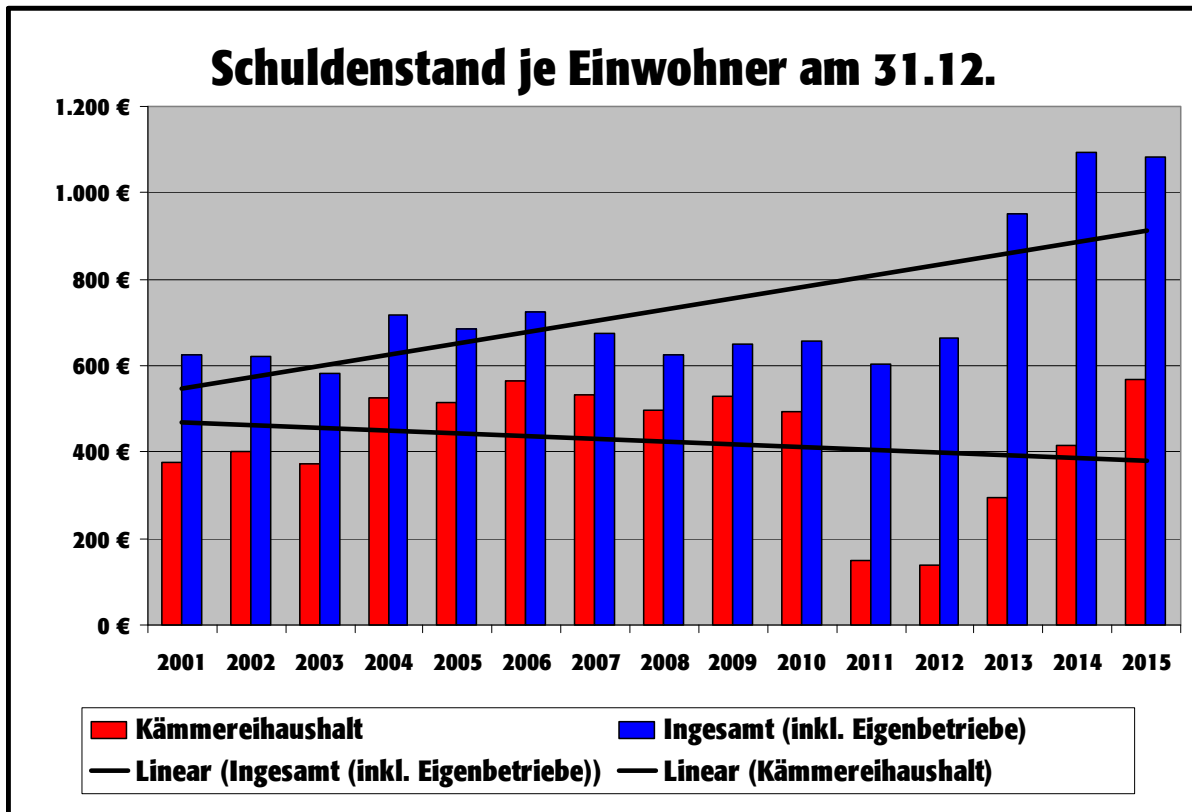
Meine Damen und Herren,

Bestandteil des Planentwurfes sind auch die Entwürfe der Wirtschaftspläne 2012 für unsere Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Der Wirtschaftsplan der Abwasserbeseitigung setzt im Erfolgsplan Gesamterträge und Gesamtaufwendungen von 769.000 € und im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben mit 549.300 € fest. Grundlage des Wirtschaftsplanes 2012 ist die von Ihnen am 28.11.2011 beschlossene Gebührenkalkulation. Die gesplitteten Gebührensätze bis einschließlich 2012 stehen fest – eine Neukalkulation der Abwassergebühren für die Jahre 2013 und 2014 wird im Herbst erfolgen.

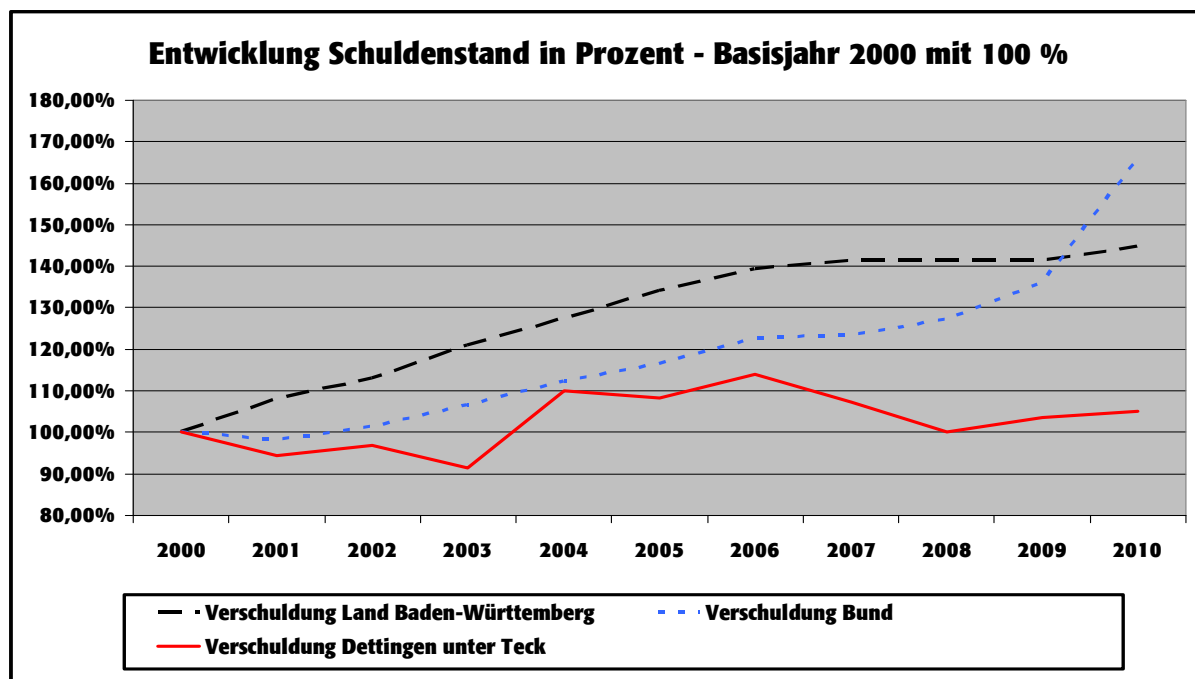


### Zur Verschuldung der Gemeinde (mit den Eigenbetrieben):

2012 sind im Kämmereihaushalt **keine** Kreditaufnahmen vorgesehen. Bei der Abwasserbeseitigung ist eine Kreditaufnahme von 416.000 € und bei der Wasserversorgung von 182.000 € eingeplant. Finanzierungsmittelüberschüsse im Vermögensplan (aus der Vermögensplanabrechnung) der Wasserversorgung konnten in der Vergangenheit größere Kreditaufnahmen vermeiden. Die Verschuldung entwickelt sich wie folgt:



## Entwicklung Schuldenstand Bund, Land und Gemeinde Dettingen im Vergleich:



Meine Damen und Herren,

trotz der aufgezeigten Entwicklung der Verschuldung hat Dettingen eine gute Ausgangslage für die kommenden Haushaltsjahre, wie sie im Moment nur wenige Kommunen haben. Die nun anstehenden Investitionen sind für die Infrastruktur der nächsten Jahrzehnte, sodass es im Zuge einer integrativen Gerechtigkeit auch sachgerecht ist, kommende Jahre durch eine Fremdkapitalfinanzierung anteilig zu belasten. Gerne stehe ich Ihnen wieder zur näheren Erläuterung des Planentwurfes im Rahmen Ihrer Fraktionsitzungen zur Verfügung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit mir. Ich bedanke mich bei allen, die bei der Erstellung des Planentwurfs mitgewirkt haben. Danken möchte ich auch heute schon ausdrücklich allen, die dazu beitragen, dass unsere Einnahmen so wie veranschlagt - gerne auch besser - auf der Gemeindekasse eingehen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dettingen unter Teck, 30. Januar 2012

Jörg Neubauer

Fachbediensteter für das Finanzwesen

(Es gilt das gesprochene Wort)